

An den  
Deutschen Bundestag  
Petitionsausschuss  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

---

**Petition an den Deutschen Bundestag**  
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

---

**Persönliche Daten des Hauptpetenten**

---

Anrede	Herr
Name	Kluge
Vorname	Tilman
Titel	Dipl. Ing. agr.

**Anschrift**

---

Wohnort	Bad Homburg v.d.H.
Postleitzahl	61352
Straße und Hausnr.	11a
Land/Bundesland	Deutschland
Telefonnummer	01743901460
E-Mail-Adresse	x@igsz.de

---

## Wortlaut der Petition

---

Betr.: Nutzungskonkurrenz v. GLP-1-Rezeptorantagonisten\*

### I Petitum

Der Deutsche Bundestag möge als legislatives Organ Sorge dafür tragen, dass Diabetes-Medikamente, die gleichzeitig auch gegen nicht morbid bedingte Befindlichkeitsstörungen wirken (Symptome wie Übergewicht), im Falle knapper Angebote solcher Mittel prioritär Diabetes-Patienten zur Verfügung zu stellen sind.

---

### Begründung

---

#### II Hinweise

1 Das Petitum erfasst nicht (!) den Einsatz von Diabetes-Medikamenten wie z.B. Dulaglutid\* im Falle morbidier Störungen wie Adipositas, soweit die Verschreibung solcher Mittel im Einzelfall nachweislich alternativlos wäre.

1.1 Das Petitum soll ggf. bei Vorliegen anderer vergleichbarer Konkurrenzsituationen auch auf andere {Medikament ./ Krankheits-/Befindlichkeits} - Konstellationen Anwendung finden.

2 Der Petent verkennt nicht mögl. übergewichtsbedingte psychologische Störungen, deren gegenwirkende Medikation jedoch ebenfalls hinsichtlich möglicher medikativer oder aber verhaltensrelevanter Alternativen ex ante zu prüfen wäre.

3 „Weniger essen“ (FdH) kann erfolgreich sein und nach einer individuell abhängigen Zeit gibt es ggf. auch keine kontraproduktiven "Fress-Attacken" mehr.  
Ggf. ist eine motivierende Begleitung erforderlich.

3.1 Die Wirkung (Gewichtskontrolle) endet mit dem Absetzen des Medikamentes, das hier insoweit nicht langfristig positive Effekte zeitigt.

4 Einschlägige im Petitum angesprochene Arzneimittel enthalten den Rezeptoragonisten zu glukagonähnlichen Peptiden (GLP - „Glucagon-like Peptid“) wie z.B. „Dulaglutid“\* (Summenformel C<sub>2646</sub>H<sub>4044</sub>N<sub>704</sub>O<sub>836</sub>S<sub>18</sub>) oder „Semaglutid“\* (SF C<sub>187</sub>H<sub>291</sub>N<sub>45</sub>O<sub>59</sub>) und wird angewendet, um den Blutzucker (Glucose) bei erwachsenen Patienten mit Typ 2-Diabetes zu senken. Es kann dabei auch dazu beitragen, Herzerkrankungen zu verhindern. Die Medikation soll idR wöchentlich erfolgen.

5 Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind weltweit mehr als 422 Millionen Menschen, in D über 7 Mio. Menschen (2007) von der chronischen Krankheit Diabetes betroffen. Es muß primär auf nationaler Ebene (D) sichergestellt werden, dass hieran gemessen eine suffiziente Medikation sichergestellt ist.

6 S.a. Assessment report for GLP-1 based therapies. EMA/474117/2013, Eur. Med Agency (EMA) 2013

### III Gründe

1 Es ist nicht hinnehmbar, dass Patienten monatelang auf diese für die essentiell wichtigen Medikamente warten müssen.

2. Übergewicht muß nicht durch "Fressen"/"Völlerei" entstehen.

2.1 Adipositas kann eine tatsächliche Krankheit sein. Aber es ist medizinisch Unfug, die Krankheit dann "nur" abseits jeglicher ökotrophologischer Aspekte nur mit Diabetes-Mitteln (wie im Petikum angesprochen) kurieren zu wollen.

3 Ziel der Petition ist es, dass es beim Einsatz von GLP-1-Rezeptorantagonisten\* um das Kurieren des Krankheitsspektrums Adipositas, nicht um eine Gewichtsreduktion als Kurieren am nicht morbidem (also z.B. nicht stoffwechselstörungsbedingten) Symptom gehen muß.

4 Die Knappheit einschlägiger Mittel ergibt sich v.a. aus der Konkurrenz der zugelassenen Anwendungen sowohl hinsichtlich Diabetes als auch hinsichtlich Übergewicht.

4.1 Es bestehen Zweifel daran, dass in Sachen Übergewicht in der ärztlichen Verschreibungspraxis immer morbide Ursachen des Übergewichtes für eine Verschreibung der GLP-1-Rezeptorantagonisten\* maßgeblich sind.

\*) Chem. Terminologie, keine Markenzeichen !!

### **Anregungen für die Forendiskussion**

---

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

---

Deutscher Bundestag  
Sekretariat des Petitionsausschusses  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030)227 35257

---